

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger Volksbank Kärnten eG | 9020 Klagenfurt am Wörthersee | Pernhartgasse 7 | T: 05 09 09 | E: info@vbkn.at

Redaktion und Gestaltung Volksbank Kärnten eG | Mag. Barbara Schweiger **Druck** Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H. & CO. KG | 9500 Villach

Fotos Helge Bauer, Helmuth Weichselbraun | Kleine Zeitung, Fotolia, Adobe Stock

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Alle Bezeichnungen in diesem Bericht, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

INHALT

Vorwort des Vorstandes	5
Die Organe der Volksbank Kärnten	7
Vorstand, Aufsichtsrat, Betriebsrat, Delegiertenrat	7
Die Führungskräfte der Volksbank Kärnten	9
Bericht des Vorstandes	10
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	10
Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens	11
Finanzielle Leistungsindikatoren - Erläuterungen und Analyse	12
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	12
Risikomanagement	13
Prognosebericht	13
Dank des Vorstandes	14
Bericht des Aufsichtsrates	17
Kundenveranstaltungen Rückblick 2019	20
Wir unterstützen unsere Region Rückblick 2019	21
Bilanz zum 31. Dezember 2019	22
Gewinn- und Verlustrechnung 2019	24
Die Kooperationspartner	26
Die Tochtergesellschaften	27



VDir. Johannes Jelenik, Vorstandsvorsitzender und VDir. Mag. Alfred Holzer, Vorstandsvorsitzender-Stv.

VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Kunden, Genossenschafter und Geschäftspartner der Volksbank Kärnten,

das Bestreben unsere internen Abläufe effizienter und schlanker zu machen, haben wir seit unserer Fusion im Jahr 2016 konsequent weiterverfolgt. Diese Anstrengungen trugen dazu bei, auch für das Geschäftsjahr 2019 ein gutes Ergebnis präsentieren zu können.

Wir konnten den allgemeinen Verwaltungsaufwand ein weiteres Mal reduzieren. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag bei sehr erfreulichen 10,07 Mio. Euro. Die Bilanzsumme stieg um 4,0 % auf 1,45 Mrd. Euro, die Eigenmittelquote lag zum 31.12.2019 bei 15,1 %, die harte Kernkapitalquote betrug 12,7 %.

Gleichzeitig erreichten wir eine Steigerung des Kreditvolumens an Kunden um 3,5 % auf 1,18 Mrd. Euro und der Kundeneinlagen um 3,5 % auf 1,26 Mrd. Euro.

Die digitalen Bankdienstleistungen haben wir unter dem Begriff „hausbanking“ weiter optimiert und diese werden von der Mehrheit unserer Kunden gerne und regelmäßig verwendet.

Auf Basis unserer Werte Vertrauen, Regionalität und Kundennähe verpflichten wir uns, für unsere 66.000 Kunden, die Qualität im Service und in der Beratung ständig zu verbessern. Konzentriert auf unser Bundesland Kärnten wollen wir als Hausbank nachhaltig ein starker und verlässlicher Partner unserer Kunden sein.

Im Namen des Vorstandes danken wir allen, die unseren Erfolg im abgelaufenen Jahr möglich gemacht haben!

Unseren Kundinnen und Kunden, deren Vertrauen unser wertvollstes Gut ist, den Genossenschafte rn, die für ein solides und langfristig stabiles Eigenkapital sorgen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die immer bereit sind, ein bisschen mehr als andere zu leisten. Ein besonderer Dank gilt auch allen Mitgliedern des Aufsichtsrates. Nur durch das Zusammenwirken all dieser Personen war es uns möglich, 2019 wieder sehr erfolgreich zu sein.



VDir. Johannes Jelenik
Vorstandsvorsitzender



VDir. Mag. Alfred Holzer
Vorstandsvorsitzender-Stv.

Volksbank Kärnten eG
Klagenfurt am Wörthersee, im April 2020



HAUSBANK

„Seit Generationen im Familienbesitz, stehen wir mit unserem Namen für die hohe Qualität unserer Weine. Mit der Volksbank Kärnten, unserer Hausbank, haben wir einen Partner mit Tradition und Beratungsqualität zur Seite.“

Kathi und Roland Augustin
Weinhandel Salatin | Villach

TRADITIONELL,
PERSÖNLICH
UND
KUNDENNAH

DIE ORGANE DER VOLKSBANK KÄRNTEN (STAND: APRIL 2020)

VORSTAND



Vorstandsvorsitzender
Vorstandsdirektor
Johannes Jelenik



Vorstandsvorsitzender-Stv.
Vorstandsdirektor
Mag. Alfred Holzer

AUFSICHTSRAT

Präsidium-Vorsitzender
Dr. Wilfried Aichinger

**Präsidium Vorsitzender-
Stellvertreter**

Mag. Dr. Ingrid Taferner
Lorenz Plasch
Mag. Gerald Rainer-Harbach

Mitglieder

GD DI Gerald Fleischmann
Mag. Marco Egger
Ing. Martin Laggner
Dr. Farhad Paya
KR Anton Wrann

Staatskommissär

Univ.-Prof. Dr.
Gerhard Baumgartner

**Staatskommissär-
Stellvertreter**

Mag. Alexander Peschetz

VOM BETRIEBSRAT DELEGIERT

Wolfgang Rutter
Christian Buchleitner

Gunter Kampitsch
Andreas Kröll

Mag. (FH) Florian Mikula
Konrad Müller

DELEGIERTENRAT

Dr. Wilfried Aichinger
Dir. Sebastian Auernig
Mag. Hubert Bereuter
Mag. (FH) Michael Berndl
DI Adolf Besold
Helmut Cekoni-Hutter
Mag. Franz Daborer
Ing. Gottfried Dörfler
Mag. Gunter Duschlbaur
Mag. Marco Egger
GD DI Gerald Fleischmann
Walter Gentilini
DI Dr. Andreas J. Gutsche
Dr. Christof Herzog

Mag. Wolfgang Jäger
Meinhardt Kelz
Karl Kinsky, MBA
Prim. Dr. Manfred Kontrus
KR Werner Kruschitz
Mag. Daniel Kuschinsky
Dr. Helmut Kusternik
Ing. Martin Laggner
Ingrid Maier
Harald Mössler
Friedrich Nusser
Dr. Farhad Paya
Lorenz Plasch
Mag. Gerald Rainer-Harbach

Heinz Raunikar, MSc
Mag. Michael Sabath
Gerhard Santer
Dr. Heimo Schader
Dr. Robert Steiner
Mag. Stefan Tacke
Mag. Dr. Ingrid Taferner
Dr. Josef Trampitsch
August Tschlatscher-Pulverer
Herta Tschuden
DI Gerolf Urban
KR Anton Wrann



REGIONAL
UND
KOMPETENT

HAUSBANK

„Unser mehrfach ausgezeichnetes Unternehmen gewährleistet an 21 Standorten in Kärnten eine nachhaltige Wärmeversorgung. Mit meiner Hausbank, der Volksbank Kärnten, werden innovative und klimaneutrale Projekte realisiert.“

Geschäftsführer Johann Hafner
BC-Regionalwärme Gruppe | Köttmannsdorf

DIE FÜHRUNGSKRÄFTE DER VOLKSBANK KÄRNTEN (STAND: APRIL 2020)

BEREICHSDIREKTOREN VERTRIEBSMANAGEMENT UND MARKT



Dir. Heinz Strohmayer
Vertriebsmanagement,
Marketing und Kommuni-
kation



Dir. Hubert Kescher
Bereichsdirektion 1



Dir. Horst Hackl
Bereichsdirektion 2



Robert Gojkovic
Bereichsdirektion 1-Stv.



Günter Hinterlaßnig
Bereichsdirektion 2-Stv.

BEREICHS- UND ABTEILUNGSLEITER-/INNEN



Mag.ª (FH) Bibiana Dirkes
BL Abwicklung (MSC-Aktiv,
MSC Passiv und Kredit-
sachbearbeitung)



Mag. (FH) Markus Unterberger
BL Kreditrisikomanagement



Mag. Harald Holzer
AL Sanierung und
Betreibung



Mag. Wolfgang Kießlinger
AL Banksteuerung



Mag.ª Brigitte Kleber
AL Personalmanagement



Isolde Korenjak-Preitenegger
AL Markt-Service-Center
Passiv



DI (FH) Walter Lechner
AL Betriebsorganisation

GESCHÄFTSFÜHRER DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN



VDir. Mag. Alfred Holzer
VB Buchführung GmbH



Dir. Hubert Kescher
VBKS Leasing d.o.o.



Mag. Dr. Andreas Payerer
VB Kärnten Leasing GmbH
VB Buchführung GmbH



Thomas Preimess
VB Realitäten GmbH



Mag. Robert Titze
VB Kärnten Leasing GmbH
VB Realitäten GmbH

BERICHT DES VORSTANDES

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der Ausblick für die Weltwirtschaft hat sich im Vergleich zum Jahreswechsel verschlechtert, die Risiken sind deutlich angestiegen. Moderate Zeichen der Entspannung im Zusammenhang mit dem „phase-one-deal“ zwischen China und USA und dem Brexit zu Jahresbeginn sind von der Ausbreitung von COVID-19 in Asien und seit Anfang März in Europa überlagert. Die wirtschaftlichen Effekte von COVID-19 sind derzeit kaum abschätzbar, vor allem deshalb, weil sie zentral von Maßnahmen der Politik und Reaktionen der Bevölkerung zur Eindämmung der Epidemie abhängen. Die damit einhergehenden kurzfristig hohen volkswirtschaftlichen Kosten sollten durch staatliche Stützungsmaßnahmen abgefedert werden.

Die rasche Ausbreitung des Virus und die getroffenen Maßnahmen in Italien gehen mit dämpfenden Effekten für die Wertschöpfung einher, sei es infolge eines Rückganges im Dienstleistungsbereich, insbesondere im Tourismus, sei es infolge unterbrochener Wertschöpfungsketten. Die Erwartung negativer wirtschaftlicher Folgen dieser Epidemie hat sich auch am starken Einbruch der Aktienmärkte und der Rohölpreise am 9. März gezeigt.

Negative Effekte ergeben sich vor allem durch Rückgänge im Außenhandel und bei der Reisetätigkeit, über Vertrauenseffekte, über die Finanzmärkte und auch durch eine Beeinträchtigung der privaten Konsumnachfrage.

Die erhöhte Unsicherheit führte nun auch zu einer Abwärtsrevision der Wachstumserwartungen für den Euroraum auf nunmehr 0,8 %. Vor allem in Italien wird sich die negative Entwicklung im ersten Quartal 2020 voraussichtlich fortsetzen, da es in Folge des Ausbruchs des SARS-CoV-2 im wirtschaftlich besonders wichtigen Norditalien zu besonders weitreichenden Maßnahmen gekommen ist.

Für Österreich erwartet die Österreichische Nationalbank (OeNB) für das erste und zweite Quartal 2020 ein Wachstum des realen BIP von jeweils 0,3 %. Die Risiken für die vorliegende Prognose bleiben aber eindeutig nach unten gerichtet und betreffen vor allem außenwirtschaftliche Faktoren wie globale Handelskonflikte und die Folgen der COVID-19-Epidemie.

Die österreichische Wirtschaft bietet weiterhin ein zwiespältiges Konjunkturbild. Während die Wertschöpfung in der Industrie aufgrund des schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds seit dem zweiten Quartal 2019 sinkt, stabilisieren der Dienstleistungssektor und die Bauwirtschaft das Wachstum.

Das Beschäftigungswachstum schwächt sich seit rund zwei Jahren ab. Die Arbeitslosenquote laut AMS lag im Februar 2020 bei 8,1 %, die saisonbereinigte Arbeitslosenquote laut Eurostat betrug im Jänner 2020 4,3 %.

Nachdem die österreichische HVPI-Inflationsrate im Oktober 2019 mit 1,0 % einen Tiefstand erreicht hatte, beschleunigte sie sich bis Jänner 2020 auf 2,2 %. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf Energie, Dienstleistungen und Industriegüter

ohne Energie und in einem geringeren Ausmaß auf Nahrungsmittel zurückzuführen.

Auf Grundlage der regelmäßigen wirtschaftlichen und monetären Analyse hat der EZB-Rat am 23. Jänner 2020 beschlossen, die Leitzinsen der EZB unverändert bei 0 % zu belassen. Der österreichische Finanzsektor wurde 2019 vom Internationalen Währungsfonds (IWF) einer verpflichtenden umfassenden Prüfung unterzogen, da dieser als systemisch relevant eingeschätzt wird.

Insgesamt schätzt der IWF das österreichische Finanzsystem als resilient gegenüber Schocks ein und begrüßt die ausreichend hohen Kapitalpuffer der Banken. Doch obwohl makroprudenzielle Maßnahmen die Risiken für die Finanzmarktstabilität reduziert haben, stellen strukturelle Risiken wie die starken Verflechtungen des Finanzsystems in Österreich, die spezifischen Eigentümerstrukturen sowie die Abhängigkeit von der Profitabilität der Geschäftstätigkeiten in Osteuropa nach wie vor Herausforderungen dar.

Der Zinssatz für neu vergebene Wohnbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung von über 10 Jahren ging in Österreich im Jahresverlauf zurück und lag im August 2019 bei 1,90 %, was einen historischen Tiefstand bedeutete.

Die geringeren Geldmarktzinssätze haben beim Kreditneugeschäft nichtfinanzieller Unternehmen im August 2019 zu keinen neuen Impulsen geführt. Der kapitalgewichtete Durchschnittszinssatz für Kredite über eine Million Euro befand sich im August 2019 bei 1,35 %.

Kärnten verzeichnete besonders im zweiten Quartal 2019 eine sehr dynamische Baukonjunktur, beim Einzelhandelsumsatz nahm das südlichste Bundesland im ersten Halbjahr bundesweit den zweiten Platz ein. Mit 1,9 % lag die Bruttowertschöpfung in der ersten Jahreshälfte etwas unter dem bundesweiten Mittel. Bei den Exporten und Importen verzeichnete Kärnten einen Rückgang. Die Arbeitslosigkeit hat in Kärnten im ersten Halbjahr deutlich abgenommen. Weniger kräftig entwickelte sich die Sachgüterproduktion, auch die Zunahme an unselbstständig Beschäftigten lag in der ersten Jahreshälfte unter dem Durchschnitt, ebenso die Übernachtungen im Gesamtjahr.

Die Volksbank Kärnten eG ist als zugeordnetes Kreditinstitut Teil des Kreditinstitute-Verbundes (Haftungs- und Liquiditätsverbund) mit der Volksbank Wien AG (VBW) als Zentralorganisation iSd § 30a BWG.

Der Verbund dient sowohl dem geregelten Transfer von Liquidität zwischen den Mitgliedern (Liquiditätsverbund) als auch der Erbringung sonstiger Leistungen zwischen den Mitgliedern (Haftungsverbund), verbunden mit Weisungsrechten der Zentralorganisation. Damit ist eine indirekte Absicherung der Gläubiger aller Mitglieder gegeben. Direkte Forderungsrechte Dritter gegen die Vertragsparteien werden durch den Vertrag nicht begründet. Die Zentralorganisation ist verpflichtet, die Liquiditätsversorgung der zugeordneten Kreditinstitute sowie

die Einhaltung der regulatorischen Eigenmittelerfordernisse durch den Verbund sicherzustellen.

Somit kann auch den wirtschaftlichen Herausforderungen in einem sich ändernden Marktumfeld einerseits und den steigenden regulatorischen Erfordernissen andererseits noch besser begegnet werden.

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der Teile 2 bis 8 der Verordnung (EU) Nr.575/2013 sind vom Kreditinstitute-Verbund auf konsolidierter Basis einzuhalten.

Der Kreditinstitute-Verbund ruht auf 3 Säulen:

- dem Haftungsverbund (§ 30a Abs 1 Z 2 BWG)
- dem Liquiditätsverbund (§ 30a Abs 10 BWG)
- den Generellen und Individuellen Weisungen (§ 30a Abs 10 BWG)

Die internationale Ratingagentur für Bankratings – FitchRatings – hat am 9. Dezember 2019 für den Volksbanken Verbund und die Volksbanken das Langfrist-Rating mit „BBB“ bestätigt.

Bis 31.12.2018 war die Volksbank Einlagensicherung eG (VEG) als Sicherungseinrichtung des Fachverbandes der Volksbanken für die Einlagensicherung und die Anlegerentschädigung zuständig. Ab 1.1.2019 fungiert die Einlagensicherung AUSTRIA GmbH als einheitliche Sicherungseinrichtung.

Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

Die Volksbank Kärnten eG ist eine selbständige Kreditgenossenschaft, deren Mitglieder und Kunden vor allem Klein- und Mittelbetriebe sowie private Haushalte im Raum Kärnten sind.

Im Interesse der Mitglieder der Volksbank hat der Österreichische Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) gemäß Genossenschaftsrevisionsgesetz von 1903 den gesetzlichen Auftrag, den Abschluss und die Gebarung der Volksbank Kärnten eG zu prüfen.

Die genossenschaftliche Revision ist die älteste Form der externen Abschlussprüfung. Sie achtet nicht nur auf Gesetz-

mäßigkeit und Satzungsmäßigkeit des Jahresabschlusses, sondern prüft auch, ob die Geschäftsführung den Förderauftrag einhält und den Geboten der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit entspricht.

Damit die Volksbank ihren Förderauftrag als regionale Universalbank erfüllen kann, nehmen Leistungsfähigkeit, Rentabilität und eine solide Eigenmittelausstattung in der Geschäftspolitik einen hohen Stellenwert ein.

Im Sinne der Strategie der „Kundenpartnerschaft“ ist es ein wesentliches Ziel der Volksbank Kärnten eG, ihren genossenschaftlichen Förderauftrag zu erfüllen, indem sie ihr Produktportfolio und ihre Vertriebsorganisation nach den aktuellen Kundenbedürfnissen ausrichtet, Kosten und Erträge optimiert, um ihre Leistungsfähigkeit als Regionalbank, ihre Rentabilität und Eigenmittelausstattung weiter zu verbessern.

Das genossenschaftliche Prinzip, das auf dem Mitbegründer des Genossenschaftswesens Hermann Schulze-Delitzsch beruht, steht für die Volksbank Kärnten eG stets im Fokus ihrer gesamten Tätigkeit.

Der Schulze-Delitzsch Grundsatz „Wer partnerschaftlich denkt, handelt nachhaltig“ hat einen hohen Stellenwert im Umgang mit Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern.

Die Unternehmenspolitik der Volksbank Kärnten eG ist in diesem Sinne auf langfristige Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Die Geschäftsbereiche der Volksbank Kärnten eG umfassen das Kredit-, Einlagen- und Wertpapierdepotgeschäft. Das Wertpapiergeschäft wurde im Jahr 2019 verstärkt betrieben. Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Österreich gab die Rahmenbedingungen für die Unternehmen der Region vor. Die gute wirtschaftliche Situation der Region wirkte sich positiv auf das Geschäftsjahr 2019 aus.

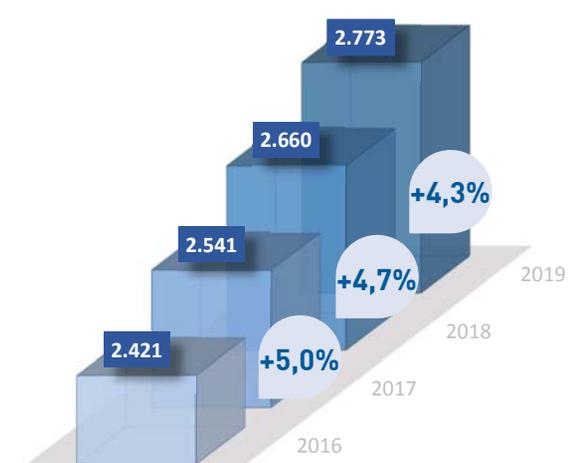
Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zu 2018 um 4,0 % oder 56.112 T€ und betrug zum 31. Dezember 2019 1.450.160 T€.

Im Einlagengeschäft (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

BILANZSUMME IN MILLIONEN EURO



GESCHÄFTSVOLUMEN IN MILLIONEN EURO



und verbrieft Verbindlichkeiten) konnten Zuwächse von 3,5 % bzw. 42.003 T€ gegenüber 2018 erzielt werden. Der Trend geht weiterhin zu kurzfristigen Veranlagungen wie z.B. Sichteinlagen.

Die Kreditvergabe war weiterhin auf ein qualitatives Wachstum (ausreichende Besicherung und gute Kundenbonität) ausgerichtet. Das Kreditvolumen konnte gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % bzw. 39.517 T€ gesteigert werden.

Das Wertpapiergeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um 16,2 % bzw. 39.563 T€ ausgebaut werden.

Trotz nach wie vor niedrigem Zinsniveau konnte der Nettozinsertrag durch ein gutes Kreditwachstum um 1,0 % im Vergleich zu 2018 verbessert werden.

Um den Kundenbedürfnissen noch besser gerecht zu werden, wurden im Geschäftsjahr 2019 verstärkt Investitionen für Digitalisierung vorgenommen.

Die Filialen der Volksbank Kärnten eG sind primärer Vertriebskanal. Die Digitalisierungsmaßnahmen unterstützen das Geschäftsmodell mit digitalen Produkten und Services.

Die im Zuge der Fusion beschlossene Evaluierung der Geschäftsstellen wurde im Geschäftsjahr 2019 mit der Zusammenlegung der Geschäftsstelle in Villach Warmbad mit der örtlich nahegelegenen Filiale in Villach zu einer größeren Beratungseinheit bzw. zu einem Kompetenzzentrum abgeschlossen.

Folgende wesentliche Investitionen wurden vorgenommen: 2019 gab es Anlagenzugänge in Höhe von 1.555 T€, davon wurde für die Errichtung von 15 Wohneinheiten in der Geschäftsstelle Ferlach 747 T€ aufgewendet (Gesamtinvestitionsvolumen 2018 und 2019: 1.403 T€). In diversen Filialen wurden 663 T€ in die Neuausstattung von SB-Geräten investiert.

Finanzielle Leistungsindikatoren - Erläuterungen und Analyse

Kennzahlen	2019 in T€	2018 in T€	Veränderung in T€	in %
Bilanzsumme	1.450.160	1.394.048	56.112	4,0
Forderungen an Kunden	1.179.837	1.140.321	39.517	3,5
Spareinlagen	636.374	651.098	-14.724	-2,3
Primäreinlagen	1.259.046	1.217.043	42.003	3,5
Geschäftsvolumen	2.773.264	2.660.216	113.047	4,3
Ausleihungsgrad II	93,7%	93,7%		
Nettozinsertrag	24.860	24.614	247	1,0
in % Bilanzsumme	1,7%	1,8%		
Provisionssaldo	15.867	16.044	-176	-1,1
in % Bilanzsumme	1,1%	1,2%		
Betriebserträge	43.126	44.002	-876	-2,0
in % Bilanzsumme	3,0%	3,2%		
Betriebsaufwendungen	35.520	35.677	-158	-0,4
in % Bilanzsumme	2,4%	2,6%		
EGT	10.074	6.484	3.590	55,4
in % Bilanzsumme	0,7%	0,5%		
Cost-Income-Ratio	82,4%	81,1%		
Kernkapital	98.295	93.720	4.575	4,9
anrechenbare Eigenmittel	117.397	116.623	774	0,7
Kernkapitalquote	12,68%	12,27%		
Eigenmittelquote	15,14%	15,26%		

Der Ausleihungsgrad II (Forderungen an Kunden/Verbindlichkeiten gegenüber Kunden + verbrieft Verbindlichkeiten) in Höhe von 93,7 % ist auf Grund der allgemeinen Ausweitung des gesamten Geschäftsvolumens leicht gestiegen.

Trotz des hohen Ausleihungsgrades war der Gesamtzinssaldo auf Grund der Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus moderat. Der Nettozinsertrag erhöhte sich als Folge der Ausweitung des Geschäftsvolumens um 1,0 % und erreichte 2019 57,6 % der Betriebserträge.

Der Provisionssaldo war geprägt von den leichten Rückgängen im Kreditbereich und im Wertpapiergeschäft. Trotzdem konnte ein Ergebnis von 1,1 % der Bilanzsumme erreicht werden. Im Vergleich zum Bankenschnitt ist der Wert als hoch einzustufen.

Erfreulicherweise konnten die Betriebsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 % bzw. 158 T€ gesenkt werden und liegen mit 2,4 % der Bilanzsumme leicht über dem sektoralen Durchschnitt. Die gesamten Betriebserträge sind um 2,0 % bzw. 876 T€ zurückgegangen und liegen mit 3,0 % der Bilanzsumme erfreulicherweise über dem Sektorschnitt. Das Betriebsergebnis beträgt 2019 7.607 T€ und liegt mit 0,5 % der Bilanzsumme auch über dem Sektorschnitt.

Der Kosten-Ertragskoeffizient (Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen) hat sich gegenüber dem Vorjahr von 81,1 % auf 82,4 % leicht verschlechtert.

Auf Grund der Auflösung von Vorsorgen im Kreditbereich und Erträgen aus Beteiligungsbewertungen entwickelte sich das EGT mit 0,7 % der Bilanzsumme sehr gut. Es konnte im Vergleich zu 2018 um 55,4 % bzw. 3.590 T€ gesteigert werden und beträgt 10.074 T€.

Das Geschäftsvolumen, das sich aus den Ausleihungen an Kunden, Einlagen von Kunden, verbrieften Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und Wertpapierkundenvolumen zusammensetzt, ist gegenüber dem Vorjahr um 4,3 % bzw. 113.047 T€ gestiegen und erreicht 2.773.264 T€.

Die Eigenmittel betragen zum 31. Dezember 2019 117.397 T€. Auf das Kernkapital entfielen 83,7 % und auf das Ergänzungskapital 16,3 %.

Die Kernkapitalquote zum 31.12.2019 errechnet sich mit 12,7 %.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich gegenüber dem Vorjahr um 24 auf 235 verringert, gewichtet bedeutet dies 198 Vollzeitäquivalente. Es wurden natürliche Abgänge nicht nachbesetzt.

Auf die fachliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter wird auch weiterhin großer Wert gelegt, um den Kunden ein hohes Beratungsniveau bieten zu können. Die Kundenberatung erfolgt nicht nur in den Bankräumlichkeiten, sondern auch im Rahmen der Außendiensttätigkeit der Mitarbeiter direkt bei den Kunden.

Die Volksbank Kärnten eG berücksichtigt in den Ausbildungsplänen individuelle Karriere- und Lebensplanungen. Im Jahr 2019 waren die Mitarbeiter insgesamt an 1.252 Tagen in Aus- und Weiterbildung. Die Ausbildung erfolgte verstärkt in den Bereichen Regulatorik (FATCA, MIFID II, Compliance,

IDD), für Führungskräfte und unterstützend für den Verkauf. Der verstärkte Einsatz von blended learning (Kombination Präsenztage und e-learning) bietet den Mitarbeitern mehr Möglichkeiten, die Ausbildungsinhalte flexibel und nach eigenen Bedürfnissen zu erlernen.

Weiters wird als Beitrag zur Gesundheitsvorsorge für Mitarbeiter und deren Angehörige ein Zuschuss zu einer Gruppenkrankenversicherung gewährt.

Zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter stehen einige Angebote und Präventivmaßnahmen zur Verfügung, so wird z.B. eine Gesundheits-, Kultur- und Sportförderung in Form eines Zuschusses ausbezahlt.

Auf Basis der kollektivvertraglichen Regelung besteht für Mitarbeiter eine beitragsorientierte Pensionskassenregelung.

Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben gewinnt zunehmend an Bedeutung und ist langfristig gesehen auch ein wesentlicher Gesundheitsfaktor.

Zur Optimierung der (Arbeits-)Zeit verfügt die Volksbank Kärnten eG über ein flexibles Gleitzeitmodell.

Neben der fachlichen Kompetenz der Mitarbeiter stellt auch die soziale Kompetenz der Mitarbeiter einen wichtigen Teil der Kundenbeziehung dar. Dies wird durch die hohe Kundenzufriedenheit bestätigt.

Unsere Bestrebungen zur Stärkung der Kundenpartnerschaft auf Basis verbesserter Beratung und Betreuung unserer Kunden manifestierten sich 2019 in einer Vielzahl von Marketingaktionen wie z.B. produktbezogene Verkaufaktionen in den Bereichen Kommerz-, Wohnbau-, Leasing- und Konsumfinanzierung, Fondssparen und Versicherungen sowie in der Organisation von Kundenveranstaltungen.

Die Volksbank Kärnten nimmt die soziale Verantwortung für die Gesellschaft wahr, indem sie zahlreiche karitative Organisationen und soziale Projekte fördert. So wird beispielsweise seit Jahren die Konzertreihe „Stiller Advent“ unterstützt, deren Spendenertrag u.a. der Institution „Kärntner in Not“ zugutekommt. Weiters beteiligt sich die Volksbank Kärnten alljährlich beim „Villacher Bauernadvent“ für bedürftige Kinder.

Risikomanagement

Im Volksbanken-Verbund ist ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das alle wesentlichen bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken umfasst und limitiert. Die Volksbank Wien übt dabei als Zentralorganisation gem. § 30a BWG des Volksbanken-Verbundes wesentliche Risikosteuerungsfunktionen aus und ist für die Einhaltung von regulatorischen Vorgaben verantwortlich. Die Volksbank Kärnten eG, als Mitglied im Kreditinstitute-Verbund, hält sich bei der Steuerung ihrer Risiken an die risikopolitischen Leitlinien des Volksbank-Verbundes. Risiken werden nur in dem Maße eingegangen, wie dies zur Erreichung der geschäftspolitischen Ziele erforderlich ist.

Die Volksbank Kärnten eG hat alle erforderlichen organisatorischen Vorkehrungen getroffen, um dem Anspruch eines modernen Risikomanagements zu entsprechen. Es gibt

eine klare Trennung zwischen Markt und Marktfolge und die Funktion eines zentralen und unabhängigen Risikocontrollings ist eingerichtet.

Risikostrategie

Die Risikostrategie der Volksbank Kärnten eG ist eingebettet in die Risikostrategie des Volksbanken-Verbundes und wird zumindest jährlich an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Das Kernelement der Risikostrategie stellt ein im Einklang mit der Geschäftsstrategie stehendes Risk Appetite Statement (RAS) dar. Für alle wesentlichen Risikokategorien bestehen genau definierte Zielwerte und Strategien zu deren Erreichung.

Effektives Kreditrisikomanagement

Die Kreditvergabe ist auf das unmittelbare regionale Einzugsgebiet beschränkt. Neben der Finanzierung von privatem Wohnraum erfolgt die Kreditvergabe hauptsächlich an kleine und mittlere Unternehmen.

Die Ermittlung des Kreditrisikos basiert auf einer Einstufung der Kreditnehmer in Ratingklassen. Die Ratingdurchdringungsquote, bezogen auf das Kreditvolumen, betrug zum Bilanzstichtag 98,92 %.

Trotz des guten Kreditwachstums waren im Berichtsjahr, aufgrund der Nutzung der regionalen Marktkenntnisse, vergleichsweise geringe Kreditausfälle zu verzeichnen. Durch ein professionelles Management von Sanierungs- und Betreuungsfällen konnte der Anteil der notleidenden Kredite am Gesamtkreditvolumen (NPL-Quote) weiter deutlich gesenkt werden.

Prognosebericht

Um eine selbstbestimmte Zukunft für den Volksbanken-Verbund zu sichern, werden im Rahmen eines Geschäfts- und Restrukturierungsplanes folgende Ziele berücksichtigt:

- Verbesserung der Ertragskraft
- Kostenreduktion
- Stärkung des Eigenkapitals (insbesondere aus Innenfinanzierung)

Die Planung für das Jahr 2020 orientiert sich klar an diesen Zielen. Die geänderte Vertriebsstruktur, modernste Technologie und bestens geschultes Personal sind bereits geschaffene Grundvoraussetzungen zur Erreichung der Ziele.

Dem Primärmittelaufkommen wird nach wie vor verstärktes Augenmerk geschenkt.

Bei der Erwartung, dass trotz weiterhin geringer Zinsspannen die Ertragskraft im Jahr 2020 auf Grund des geplanten Kreditwachstums, der gesteigerten Dienstleistungserträge und sparsamer Gebarung über jener der vergangenen Jahre liegen wird, ist zu beachten, dass die Auswirkungen von Covid 19 zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar sind.

Die 2018 und 2019 ergriffenen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung werden auch 2020 fortgeführt, um durch Optimierung des Ressourceneinsatzes einen zusätzlichen Beitrag zur Verbesserung der Gesamtertragslage und damit eine weitere Steigerung des Betriebsergebnisses sicherzustellen.

Die Modernisierung des Filialnetzes wird 2020 mit entsprechenden Adaptierungs- und Umbaumaßnahmen der Geschäftsstellen selektiv fortgesetzt.

Zielsetzung ist die automatisierte Abwicklung von Bankdienstleistungen weiter zu forcieren und dadurch Zeitressourcen für eine qualifizierte Beratung unserer Kunden zu schaffen.

Die Forcierung der Betreuungs- und Beratungsqualität, verbunden mit marktgerechten Konditionen, soll zur Zielerreichung im Finanzierungs- und Veranlagungsbereich verstärkt beitragen.

Eine sorgfältige und ausgewogene Risikopolitik auf Basis der bestehenden Kreditstrategie soll den negativen Auswirkungen der Corona-Krise in Form von Erhöhungen der NPL-Quote und der notwendigen Risikovorsorgen entgegenwirken und neben der verbesserten Ertragskraft im nächsten Geschäftsjahr zur Stärkung der Eigenmittelausstattung beitragen.

Die regional agierenden Volksbanken sehen ihren Schwerpunkt in der Betreuung der Kundinnen und Kunden. Um als Hausbank der Österreicherinnen und Österreicher noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, haben die Volksbanken Ende des Jahres begonnen das neue Betreuungskonzept „Hausbank der Zukunft“ zu implementieren und werden dieses 2020 im Verbund umsetzen.

Im Laufe des Jahres 2019 wurde der Aufbau der lokalen Markt- wie Kundenservice Center weitgehend abgeschlossen. Das Jahr 2020 wird im Zeichen der Optimierung und Abstimmung der Abwicklungsprozesse stehen.

In Summe werden diese organisatorischen Veränderungen dazu beitragen, die Volksbanken als modernsten Banken-Verbund in Österreich zu etablieren.

Dank des Vorstandes

Der Vorstand dankt allen, die im Jahr 2019 am erfolgreichen Ergebnis der Bank aktiv mitgewirkt haben.

Besonderer Dank gilt unseren Kunden für das erwiesene Vertrauen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den großen Einsatz und unseren Aufsichtsräten für die engagierte Unterstützung.

Klagenfurt am Wörthersee, am 3. April 2020

Volksbank Kärnten eG
Der Vorstand

VDir. Johannes Jelenik VDir. Mag. Alfred Holzer

DELEGIERTENKONFERENZ



Vorstandsvorsitzender Dir. Johannes Jelenik, Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Wilfried Aichinger sowie Vorstandsdirektor Mag. Alfred Holzer (Mitte) mit den anwesenden Delegierten.

40 Delegierte aus ganz Kärnten vertreten die Interessen der mehr als 10.000 Genossenschaftsmitglieder der Volksbank Kärnten, insbesondere bei der jährlichen Generalversammlung. Im Oktober 2019 fand die erste Delegiertenkonferenz im Gasthof Dermuth in Klagenfurt statt. 15 Delegierte sind der Einladung der Vorstände Dir. Johannes Jelenik und Dir. Mag. Alfred Holzer gefolgt und nahmen an diesem Informations- und Arbeitstreffen teil.

Vertrauen entsteht immer durch den
persönlichen Berater, dieser gibt
Sicherheit auch in der digitalen Welt.





HAUSBANK

VERTRAUEN &
KUNDENPART-
NERSCHAFT

„Als Spezialist für die gesamte Haustechnik, ob Elektroinstallation, Heizung oder Sanitär, unsere Kunden müssen sich auf uns verlassen können, genau so wie wir uns auf unsere Hausbank - die Volksbank Kärnten - verlassen können.“

Die Geschäftsführer Michael Heitz und Bernhard Maier
DHM - die Haustechnikmeister | Klagenfurt am Wörthersee

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 in Erfüllung des § 25 der Satzung und der Geschäftsordnung die Geschäftsführung auch in allen Bereichen der Verwaltung überwacht und von der Geschäftsleitung erforderliche Berichte und Aufklärungen ordnungsgemäß und zeitgerecht erhalten.

Im Geschäftsjahr 2019 fanden insgesamt 4 ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates statt, an sämtlichen Sitzungen nahmen auch die Mitglieder des Vorstandes teil. Der Aufsichtsrat hat seine Kontrollaufgaben und Abschlussprüfungen pflichtgemäß wahrgenommen und durchgeführt.

Der Vorstand ist seinen Informations- und Berichtspflichten, den Bankbetrieb betreffend, ordnungsgemäß und in vollem Umfang nachgekommen und hat dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage und Entwicklung der Bank berichtet.

Wichtige Geschäftsvorgänge und Neuerungen wurden vom Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert. Dies trifft insbesondere für die wirtschaftliche Lage, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem, die Kosten- und Ertragsentwicklung sowie die strategischen Ziele unter Berücksichtigung zukünftiger Chancen und Entwicklungen der Genossenschaft zu.

Im Zuge der Aufsichtsratssitzungen im Rahmen der laufenden Kommunikation mit dem Aufsichtsrat, insbesondere seinem Vorsitzenden, berichtete die Interne Revision detailliert über die erfolgten Prüfungen der Gesamtbank und der Tochtergesellschaften. Die Ergebnisse und Maßnahmen wurden entsprechend erläutert.

Der Jahresabschluss 2019 samt Lagebericht ist von den Prüfern des Österreichischen Genossenschaftsverbands (Schulze-Delitzsch) geprüft worden.

Die Schlussbesprechung fand am 26. März 2020 gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss und dem Vorstand statt. Der Prüfungsausschuss hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen, ebenso die Feststellung und Bestätigung der Abschlussprüfer darüber, dass die eingerichteten Überwachungssysteme angemessen sind und ihre Aufgaben erfüllen. Die Bankprüfer haben die ordnungsgemäße Geschäftsführung der Genossenschaft bescheinigt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 gebilligt und den Lagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und für die gute und



Dr. Wilfried Aichinger
Vorsitzender des Aufsichtsrates

erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019.

Den Mitgliedern und Kunden dankt der Aufsichtsrat für das der Bank und ihren Mitarbeitern, Führungskräften und dem Vorstand sowie auch den Funktionären der Genossenschaft entgegengebrachte Vertrauen.

Klagenfurt am Wörthersee, am 3. April 2020

Dr. Wilfried Aichinger
Vorsitzender des Aufsichtsrates



PERSÖNLICH
UND
MODERN

„Unseren Gästen bieten wir Persönlichkeit und Modernität. Werte, die sich in der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unserer Hausbank, der Volksbank Kärnten, wiederfinden.“

Geschäftsführer Mag. Peter und Inna Sichrowsky mit Dkfm. Dr. Ulrich und Mag. Eva Sichrowsky
Villa Postillion GmbH | Millstatt am See



Markus Appé
Geschäftsstelle
Ferlach



Florijan Dovjak, MBA
Geschäftsstelle
Ferlach



Christoph Bernhart
Geschäftsstelle
Völkermarkt



Christian Ertl
Geschäftsstelle
Villach | Standesamtsplatz



MMag. Martina Fellingner
Geschäftsstelle
Klagenfurt | Pernhartgasse



Dr. Gerald Fritz
Geschäftsstelle
Klagenfurt | Pernhartgasse



Mag. Mario Guidi
Geschäftsstelle
St. Veit an der Glan



Ing. Wolfgang Klary, CFP® EFA®
Geschäftsstelle Wolfsberg



Andreas Köstenberger
Geschäftsstelle
Feldkirchen



Prok. Werner Köstenberger
Geschäftsstelle Feldkirchen



Thomas Ramsbacher
Geschäftsstelle
Spittal an der Drau



René Ritzer, CFP® EFA®
Geschäftsstelle
Villach | Standesamtsplatz



Mag. Georg Rössler
Geschäftsstelle
Klagenfurt | Pernhartgasse



Erich Sauerschnig
Geschäftsstelle
Völkermarkt



Armin Seidl
Geschäftsstelle
Feldkirchen



Mag. Beatrix Taurer-Geher
Geschäftsstelle
Velden am Wörthersee



Mag. Markus Tripp
Geschäftsstelle
Spittal an der Drau



Harald Wildpaner
Geschäftsstelle
Radenthein



Mag. Günther Wutti
Geschäftsstelle
Velden am Wörthersee

KUNDENVERANSTALTUNGEN | RÜCKBLICK 2019

UNTERNEHMERBRUNCH IN DER ADLERARENA LANDSKRON

Die Volksbank Kärnten lud ihre Kunden aus der Region Villach zu einem Unternehmerbrunch in die Greifvogelwarte nach Landskron ein.

Franz Schüttelkopf, Gründer und Falkner der Adler Arena, gab bei seiner exklusiven Tierschau Einblicke in die Falknerei und präsentierte eindrucksvoll Parallelen zur erfolgreichen Unternehmensführung. René Ritzer, Geschäftsstellenleiter der Volksbank Kärnten in Villach, erklärte in seiner Begrüßung den spannenden Zusammenhang zwischen Volksbank, Adlern und Unternehmern: So ist der Adler Teil des Volksbanken-Logos, die Volksbank ist langjähriger Partner des Skisprungnationalteams, der „Superadler“ und das Verhalten der Adler gleicht den Attributen erfolgreicher Unternehmer. Dies bestätigte auch Franz Schüttelkopf in seinem Vortrag, denn sowohl Adler als auch erfolgreiche Unternehmer haben gemein: „Das Ziel fokussieren, es mit voller Energie verfolgen, keine Zeit und Kraft verschwenden, sein Umfeld kennen, raus gehen und Neues



René Ritzer, Geschäftsstellenleiter der Volksbank Kärnten in Villach, Falkner Franz Schüttelkopf mit Adler Alexander und Ex-Skisprungass Martin Koch.

kennenlernen, in überschaubarer Größe bleiben und nicht den Kopf zu verlieren.“ Diese Eigenschaften sind auch Sportlern wie Ex-Skispringer Martin Koch bestens bekannt, der der Veranstaltung seiner Hausbank mit großem Interesse beiwohnte. Bei herrlichem Wetter wurde beim anschließenden „Flying-Brunch“ geplaudert und genetzt.

WELTSPARTAG IN KLAGENFURT UND FELDKIRCHEN

Der Spargedanke und der Weltpartag haben in Österreich nach wie vor einen hohen Stellenwert. So lud die Volksbank Kärnten zum traditionellen Weltpartagsempfang in die Zentrale nach Klagenfurt sowie in die Geschäftsstelle Feldkirchen ein.

Das Vorstandsteam Dir. Johannes Jelenik und Dir. Mag. Alfred Holzer freuten sich in Klagenfurt über viele interessante Gespräche mit zahlreichen Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Ihrer Einladung folgten u.a. die Aufsichtsräte Dr. Wilfried Aichinger und KR Anton Wrann, Vizebürgermeister Wolfgang Germ, die Stadträte Christian Scheider und Frank Frey, die Unternehmer Mag. Helwig und KR Robert Kanduth, Dr. Walter Mosser, Johannes Striedinger und Miki Aleksic, Hannes Hafner sowie Univ.-Prof. Dr. DI Alfons Haber, MBA, ORF-Kärnten-Dabei-Lady Gundi Bergert-Petschnig und Unternehmer Siegbert Metelko.

Die Volksbanker Dir. Heinz Strohmayer und Prok. Werner Köstenberger konnten in Feldkirchen u.a. den Volksbank-Aufsichtsrat und Glasermeister Ing. Martin Laggner, Bürgermeister Martin Treffner, die Steuerberater Mag. Robert Huber und Mag. Christiane Holzinger, Urbaniwirtin Elfriede Nindler, Friedrich und Alexander Nusser sowie Holzbaron Klaus Hofer begrüßen.



VDir. Johannes Jelenik und VDir. Mag. Alfred Holzer mit dem Unternehmerehepaar Mag. Helwig und KR Robert Kanduth.



Gemeinsam mit vielen Kunden feierten die Volksbanker Dir. Heinz Strohmayer und Prok. Werner Köstenberger den Weltpartag.

WIR UNTERSTÜTZEN UNSERE REGION | RÜCKBLICK 2019

VOLKSBANK KÄRNTEN EHRT „UNTERNEHMER DES JAHRES“

Bereits zum zweiten Mal wurden seitens der Kleinen Zeitung die „Kärntner des Jahres“ nominiert und im Schloshotel Velden gekürt. Die Patronanz der Kategorie „Unternehmergeist“ übernahm erneut die Volksbank Kärnten.

Zehn erfolgreiche Kärntner Unternehmer aus unterschiedlichen Branchen waren nominiert. Jeder hätte die Auszeichnung wahrlich verdient. Die Leser der Kleinen Zeitung haben gewählt und entschieden. Den Preis der Kategorie „Unternehmergeist“ konnte Vorstandsvorsitzender Johannes Jelenik schließlich an Christoph Raunig und Patrick Kleinfurter überreichen. Mit ihrem Start-up-Unternehmen „My Acker“ begeistern sie nicht nur Investoren sondern mittlerweile mehr als 1.300 Kunden.



VDir. Johannes Jelenik, Dir. Heinz Strohmayer, Dir. Horst Hackl, Mag. Barbara Schweiger und Dir. Hubert Kescher mit den Preisträgern Christoph Raunig und Patrick Kleinfurter von MyAcker.

Über myacker.com kann sich jeder online mit drei einfachen Schritten frisches Gemüse anbauen, pflegen und ernten sowie anschließend per Post nach Hause liefern lassen.

STILLER ADVENT 7.500 EURO FÜR „KÄRNTNER IN NOT“

Die Veranstaltungsreihe „Stiller Advent“ war im Jahr 2019 erneut ein großer Erfolg. An drei Konzertabenden am Klagenfurter Domplatz und bei vier Konzerten in Klagenfurt, Villach, Wolfsberg und Spittal an der Drau sorgten die bekanntesten und beliebtesten Chöre Kärntens für vorweihnachtliche Klänge. Alle Konzerte waren bis auf den letzten Platz gefüllt und die Spendenbereitschaft größer denn je. Die Volksbank Kärnten unterstützt den „Stillen Advent“ schon seit Jahren mit großer Freude. So konnte Vorstandsvorsitzender Johannes Jelenik gemeinsam mit Veranstalter Richi di Bernardo und den anderen Sponsoren einen Spendenbetrag von 7.500 Euro an „Kärntner in Not“ überreichen.



Vorstandsvorsitzender Johannes Jelenik mit den Sponsoren, Vertretern der Politik und Organisator des „Stillen Advents“ Richi Di Bernardo.

TAUSEND FRAGEN MONATSPREIS NOVEMBER

Beim täglichen Quiz der Tausend Fragen auf Radio Kärnten kämpfen Kandidaten aus ganz Österreich um den attraktiven Tages- und Monatspreis.

Schon seit Jahren wird der Hauptpreis im Monat November von der Volksbank Kärnten zur Verfügung gestellt.

Im Finale konnte Gabriel Grubelnik den Gewinn für sich entscheiden und kann sich über ein Online-Sparkonto der Volksbank Kärnten mit einem Guthaben von 7.300 Euro freuen.



Vertriebsdirektor Heinz Strohmayer (rechts im Bild) und ORF-Marketingchef Claudio Ghidini gratulierten Gabriel Grubelnik herzlich.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

Aktiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern			11.009.641,41	11.608
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:				
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	7.162.678,51			8.505
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	--,--	7.162.678,51		-- 8.505
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	189.305.744,04			172.677
b) sonstige Forderungen	652.832,23	189.958.576,27		617 173.294
4. Forderungen an Kunden		1.179.837.296,99		1.140.320
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	--,--			--
b) von anderen Emittenten	6.428.499,75	6.428.499,75		6.157 6.157
darunter:				
eigene Schuldverschreibungen	--,--			--
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			6.982.568,60	6.958
7. Beteiligungen			20.294.183,41	18.727
darunter: an Kreditinstituten	14.610.916,51			14.590
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			4.392.653,46	4.392
darunter: an Kreditinstituten	--,--			--
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens			3.205,00	9
10. Sachanlagen			15.818.708,57	15.828
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	11.219.479,42			12.370
11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft			--,--	--
darunter: Nennwert	--,--			--
12. Sonstige Vermögensgegenstände			5.217.467,84	4.692
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist			--,--	--
14. Rechnungsabgrenzungsposten			73.020,38	96
15. Aktive latente Steuern			2.981.261,02	3.454
Summe der Aktiva		1.450.159.761,21		1.394.047
Posten unter der Bilanz				
1. Auslandsaktiva			42.283.753,67	53.436

VOLKSBANK UNTERNEHMERINNENSTUDIE 2019



In der zweiten Volksbank UnternehmerInnen-Studie stehen besonders die Frauen im Mittelpunkt.

Beleuchtet wird die persönliche und berufliche Lebenswelt der selbstständigen Frauen. Wie meistern sie ihren Alltag? Wie viele Stunden arbeiten sie? Wie teilt sich der Haushalt auf? Welche Herausforderungen begegnen ihnen im Laufe ihrer Karriere? Mussten sie mehr Hürden überwinden als ihre männlichen Kollegen? Was sind ihre Visionen? Und wie stehen sie zu Frauenquoten in Politik und Wirtschaft?

Diese und viele weitere Fragen wurden in der Studie mit Selbstständigen in ganz Österreich zusammengefasst.



Die vollständige Volksbank UnternehmerInnen-Studie erhalten Sie bei Ihrem persönlichen Kundenbetreuer oder zum Download auf: volksbank-kaernten.at/unternehmerstudie

Passiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig	28.303.989,88			16.039	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>16.287.458,40</u>	44.591.448,28		<u>18.573</u>	34.612
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen	636.373.932,83			651.097	
darunter:					
aa) täglich fällig	389.037.029,83			339.631	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>247.336.903,00</u>			<u>311.466</u>	
b) Sonstige Verbindlichkeiten	<u>620.604.854,33</u>	1.256.978.787,16		<u>562.989</u>	1.214.087
darunter:					
aa) täglich fällig	580.616.022,10			521.875	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>39.988.832,23</u>			<u>41.114</u>	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		--,--		--	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	<u>2.067.396,86</u>	2.067.396,86		<u>2.955</u>	2.955
4. Sonstige Verbindlichkeiten			3.814.364,61		3.448
5. Rechnungsabgrenzungsposten			19.526,97		35
6. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Abfertigungen	3.521.539,40			3.553	
b) Rückstellungen für Pensionen	1.015.663,00			1.214	
c) Steuerrückstellungen	1.528.830,53			1.842	
d) sonstige	<u>8.837.216,15</u>	14.903.249,08		<u>8.653</u>	15.264
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken			32.740.778,87		26.190
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			22.998.000,00		25.998
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 <i>darunter</i> <i>Pflichtwandelschuldverschreibungen gemäß § 26 BWG</i>		--,--	--,--	--	--
8b. Instrumente ohne Stimmrechte gemäß § 26a BWG		--,--	--,--	--	--
9. Gezeichnetes Kapital			34.707.309,00		34.676
10. Kapitalrücklagen					
a) gebundene	1.330.817,79			1.330	
b) nicht gebundene	<u>--,--</u>	1.330.817,79		--	1.330
11. Gewinnrücklagen					
a) gesetzliche Rücklagen		--,--		--	
b) satzungsmäßige Rücklagen	7.490.311,28			7.311	
c) andere Rücklagen	<u>14.804.845,68</u>	22.295.156,96		<u>14.451</u>	21.763
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG			13.150.234,42		13.150
13. Bilanzgewinn			562.691,21		534
Summe der Passiva		1.450.159.761,21		1.394.047	
Posten unter der Bilanz					
1. Eventualverbindlichkeiten			183.700.118,15		125.856
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln		--,--		--	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		183.700.118,15		125.856	
2. Kreditrisiken			176.575.808,74		172.847
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften		--,--		--	
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften			--,--		--
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			117.396.770,07		116.622
Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	17.482.520,46			21.236	
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)		--,--	--,--	--	--
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)		--,--	--,--	--	--
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)		--,--	--,--	--	--
6. Auslandspassiva			96.622.624,72		86.053

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR	
1. Zinsen und ähnliche Erträge			27.469.643,86	27.583	
darunter:					
aus festverzinslichen Wertpapieren	248.492,34			283	
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-2.609.166,74	-2.969	
I. Nettozinsertrag			24.860.477,12	24.613	
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen					
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		119.665,05		118	
b) Erträge aus Beteiligungen		96.126,40		199	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		557.033,81	772.825,26	478	795
4. Provisionserträge			17.001.079,87	17.167	
5. Provisionsaufwendungen			-1.133.624,93	-1.123	
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften			--,-	--	
7. Sonstige betriebliche Erträge			1.625.723,96	2.549	
II. Betriebserträge			43.126.481,28	44.002	
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand		-16.292.553,67		-18.003	
darunter:					
aa) Löhne und Gehälter	-12.244.858,34			-13.377	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-3.216.300,88			-3.411	
cc) sonstiger Sozialaufwand	-250.679,00			-289	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-367.880,47			-421	
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	198.981,00			-51	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-411.815,98			-451	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-16.319.164,51	-32.611.718,18	-15.163	-33.167
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände			-1.511.897,34	-1.391	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-1.396.038,61	-1.118	
III. Betriebsaufwendungen			-35.519.654,13	-35.677	
IV. Betriebsergebnis			7.606.827,15	8.324	
11.+12. Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken, sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken			870.601,39	-2.865	
13.+14. Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen			1.596.800,79	1.025	

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR		
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			10.074.229,33	6.484		
15. Außerordentliche Erträge		--,--		803		
darunter:						
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--,--			--		
16. Außerordentliche Aufwendungen		-6.550.000,00		-5.820		
darunter:						
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-6.550.000,00			-5.820		
17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)			-6.550.000,00	-5.016		
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-2.788.157,49	-808		
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen			-91.391,58	-123		
VI. Jahresüberschuss			644.680,26	536		
Rücklagenbewegung	Dotierung (-)	Auflösung (+)		Dotierung (-)	Auflösung (+)	
a) gebundene Kapitalrücklagen	--,--	--,--		--	--	
b) nicht gebundene Kapitalrücklagen	--,--	--,--		--	--	
c) gesetzliche Gewinnrücklage	--,--	--,--		--	--	
d) satzungsmäßige Gewinnrücklagen	-98.621,12	--,--		-18	--	
e) andere Gewinnrücklagen	-15.369,06	32.001,13		-16	33	
f) Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	--,--	--,--		--	--	
20. Rücklagenbewegung	-113.990,18	32.001,13	-81.989,05	-34	33	-1
VII. Jahresgewinn			562.691,21	534		
21. Gewinnvortrag			--,--	--		
VIII. Bilanzgewinn			562.691,21	534		

Klagenfurt am Wörthersee, am 3. April 2020

Volksbank Kärnten eG

9020 Klagenfurt am Wörthersee
Pernhartgasse 7

Der Vorstand

VDir. Johannes Jelenik VDir. Mag. Alfred Holzer

Die Volksbank Kärnten eG erhielt von den Abschlussprüfern des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (System Schulze-Delitzsch) den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für ihren Jahresabschluss. Die Veröffentlichung erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen im Magazin „cooperativ – die gewerbliche Genossenschaft“.

DIE KOOPERATIONSPARTNER

Langjährige, erfolgreiche Kooperationspartner ergänzen das Produktportfolio.



UNION INVESTMENT

DIE MEHRFACH
AUSGEZEICHNETE
FONDSGESELLSCHAFT

60 Jahre Erfahrung bei der Geldanlage. Beste Fondsprodukte gepaart mit Beratungskompetenz bieten Kunden der Volksbank Kärnten einen wirklichen Mehrwert.



TEAMBANK

DER SCHNELLE
UND FAIRE
KONSUMKREDIT

Die schönsten Träume sind die, die wahr werden. Die Volksbank Kärnten bietet Ihnen eine sichere Finanzierung mit klaren und übersichtlichen Vertragsbedingungen.



ERGO VERSICHERUNG

JAHRELANGE
KOMPETENZ IM
VERSICHERUNGSBEREICH

Die Kundenbetreuer informieren Sie gerne über eine flexible Vorsorge für Ihre Zukunft. Gemeinsam mit Ergo-Spezialisten informieren wir Sie über alle Versicherungssparten.



START BAUSPARKASSE

KLASSISCH
BAUSPAREN
UND FINANZIEREN

Bausparen ist sicher und beliebt. Der klassische Bausparvertrag mit KEST-freier staatlicher Prämie dient sowohl als Ansparform als auch als Basis für ein Wohnbaudarlehen.

DIE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Kunden der Volksbank Kärnten profitieren vom Leistungsangebot bankeigener Tochtergesellschaften.



VB KÄRNTEN LEASING

DAS KFZ- UND MOBILIEN- LEASING DER VOLKSBANK KÄRNTEN

Flexibel bleiben: Sie haben die Wahl bei Automarke und Versicherung und unterliegen keiner Kilometerbegrenzung.

Egal, ob Maschinen, technische Geräte oder Büroausstattung – mit Leasing können Sie Investitionen sofort tätigen und verteilen die Anschaffungskosten auf viele Jahre, in denen Sie bereits von den Neuerungen profitieren.



VB REALITÄTEN

DAS IMMOBILIENSERVICE DER VOLKSBANK KÄRNTEN

Wir übernehmen die Abwicklung von Käufen und Verkäufen von Häusern, Wohnungen, Grundstücken bis hin zu land- und forstwirtschaftlich oder gewerblich genutzten Liegenschaften. Mit Kompetenz und Markterfahrung werden Immobilien und Grundstücke in ganz Kärnten vermittelt.

Gerne erstellen wir professionelle Liegenschaftsbewertungen.



VB BUCHFÜHRUNG

DAS BUCHFÜHRUNGANGEBOT DER VOLKSBANK KÄRNTEN

Als Bilanzbuchhaltungs- und Unternehmensberatungskanzlei bietet die VB Buchführung umfangreiche Leistungen wie Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanzierung, Jahresabschluss, Unternehmensberatung etc. in ganz Kärnten an.

Für den gesamten Volksbanken-Verband und bankintern führt das Team der VB Buchführung sämtliche Bilanzauswertungen durch.

66.000
KUNDEN

12,7 %
KERNKAPITALQUOTE

2.773 MIO. EUR
GESCHÄFTSVOLUMEN

235
MITARBEITER

Ossiacher See | Adobe Stock